Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1953 | Hamburg, 10. März 1953 | Nummer 2

Evangelisch-Luth. Landeskirchenamt KIEL

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betreffend das Kollektenwesen
2. Voranschlag der Kirchenhauptkasse für das Rechnungsjahr 1953

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Landessynode vom 26. bis 27. Februar 1953

III. Verwaltungsanordnungen

Kollekte für die durch die Wassersnot Geschädigten in Holland

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

V. Mitteilungen

1. Kollektenergebnisse
2. Kollektenzusammenstellung für das Kalenderjahr 1952
3. Neuwahl eines Mitgliedes für die Landessynode
4. Beflaggung der öffentlichen Gebäude
5. Warnung
6. Karfreitagsbitte für das Syrische Waisenhaus

VI. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen
4. Zuweisungen von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VII. Berichtigungen

VIII. Veröffentlichungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. das Kollektenwesen

Das Dankopfer der Gemeinde (Kollekte) ist neben Wortverkündigung, Sakramentsverwaltung, Lied und Gebet ein Teil des Gottesdienstes der Gemeinde. Darum sollte keine gottesdienstliche Versammlung stattfinden, ohne daß die Gemeinde auch zum Opfer aufgerufen wird. Die bestimmungsgemäße Verwaltung der so eingehenden Mittel gehört zu den ordnungsmäßigen Aufgaben des Kirchenvorstandes.

Um das Kollektenwesen in der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate einheitlich zu regeln, wird hierdurch gemäß §§ 56 (1) bzw. 58 Nr. 9 der Hamburgischen Kirchenverfassung vom 23. Mai 1923 nachfolgendes verordnet:

§ 1

(1) In jedem Gottesdienst der Gemeinde ist eine Kollekte zu erheben.

(2) Über ihre Zweckbestimmung und Verwendung befindet der Kirchenvorstand, soweit nicht in dieser Verordnung etwas anderes bestimmt ist.

§ 2

(1) Gesamtkirchliche Kollekten mit besonderer Zweckbestimmung werden durch den Landeskirchenrat in einem alljährlich in den Gesetzen, Verordnungen und Mitteilungen zu veröffentlichenden Kollektenplan festgelegt. Die Kirchengemeinden sind, soweit vom Landeskirchenrat nichts anderes beschlossen wird, an den verordneten Kollektenplan gebunden.

(2) Besteht eine zwingende Notwendigkeit zur Verlegung einer vom Landeskirchenrat verordneten Kollekte, so ist zuvor die Genehmigung des Landeskirchenrats einzuholen.

§ 3

(1) Zur Aufnahme der Kollekten dienen die an den Kirchenausgängen angebrachten verschlossenen Opferbehälter. Die Kollekten können auch durch Beauftragte des Kirchenvorstandes eingesammelt werden.

(2) Die in einigen Kirchengemeinden vor der Predigt übliche Klingelbeutelsammlung für die Armen der Gemeinde wird durch diese Verordnung nicht ausgeschlossen. Auch kann für bestimmte Zwecke (Kirchenerneuerung, Äußere oder Innere Mission usw.) neben der verordneten Kollekte durch Schalen gesammelt werden. Keinesfalls darf für diese besonderen oder üblichen Opfer der Gemeinde zugleich mit der gesamtkirchlich verordneten Kollekte gebeten werden, damit diese keine Einbuße erfährt.

§ 4

Jede Kollekte ist der Gemeinde so zu empfehlen, daß ihre Bedeutung und Zweckbestimmung klar erkannt wird. Dies muß unter allen Umständen in dem Gottesdienst geschehen, in dem die Kollekte erhoben wird. Darüber hinaus wird empfohlen, bereits vorher in geeigneter Weise auf die Kollekte des Sonntags hinzuweisen.

§ 5

(1) Die Kollekte ist unverzüglich nach Beendigung des Gottesdienstes durch zwei Beauftragte des Kirchenvorstandes zu zählen, im Kollekteneingangsbuch durch die Unterschrift der beiden Zähler zu bescheinigen und sicher zu verwahren.

(2) Das Ergebnis der Kollekten soll im nächsten Hauptgottesdienst der Gemeinde bekanntgegeben werden.

(3) Der Ertrag der Kollekten bei Amtshandlungen sowie Sondergaben für bestimmte Zwecke der Kirchengemeinde sind ebenfalls sofort in das Kollekteneingangsbuch gesondert einzutragen und von dem amtierenden Geistlichen zu bescheinigen. Über Spenden, die dem Geistlichen persönlich ausgehändigt werden, verfügt dieser nach dem Willen des Spenders.

§ 6

Kollekteneingänge, Klingelbeuteleträge und Spenden für die Kirchengemeinde sind unter der Verantwortung des Kirchenvorstandes durch den Kirchenbuchführer zusammen mit den sonstigen Geldern ordnungsgemäß zu verwalten. Dieser überträgt die eingegangenen Beträge aus dem Kollekteneingangsbuch mit der Kontenbezeichnung „Kollekten" — 7/13 in das Tagebuch. Zweckbestimmte Spenden (§ 5, Absatz 3) werden dem entsprechenden Sonderkonto, z. B. dem Orgelbau- oder Glockenfonds usw., zugeführt. Für die Verbuchung ist die Anweisung des Landeskirchenrats über die Durchschreibebuchführung in den Gemeinden maßgebend. Als Einnahmebeleg gilt das Kollekteneingangsbuch. Der Kirchenbuchführer ist alljährlich durch den Kirchenvorstand zu entlasten.

§ 7

(1) Gesamtkirchliche Kollekten sind der Kirchenhauptkasse abzuliefern. Bis spätestens zum Mittwoch nach dem Sammeltag ist der Kanzlei des Landeskirchenrats nach vorgeschriebenem Formblatt von dem ungekürzten Ergebnis der Kollekte und gleichzeitig von der geschehenen Überweisung an die Kirchenhauptkasse Mitteilung zu machen. Mit der Ausgabe ist das im § 6 erwähnte Sonderkonto „Kollekten" zu belasten. Der Ausgabebeleg ist unter der laufenden Nummer zur Belegsammlung zu nehmen.

(2) Die Kirchenhauptkasse führt die gesamtkirchlichen Kollekten für sämtliche Kirchengemeinden der Hamburgischen Landeskirche gesammelt an die Empfänger ab.

§ 8

(1) Über Kollekten, Klingelbeutelgelder und Spenden, die für gemeindliche Zwecke vom Kirchenvorstand angeordnet und eingesammelt werden, verfügt der Kirchenvorstand.

(2) Der Kirchenvorstand hat den Geistlichen der Gemeinde aus Kollektenmitteln, die seiner Verfügung unterliegen, einen angemessenen Betrag zur freien Verwendung in der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Der Empfang ist von den Geistlichen zu bescheinigen. Dasselbe gilt für Mittel, die den Geistlichen aus der Diakonie-Groschen-Sammlung zur freien Verwendung in der Gemeinde übergeben werden.

§ 9

Die Kollektenerträge des gesamten Jahres sind in einer Zusammenstellung bis zum 1. Februar des beginnenden Jahres der Kanzlei des Landeskirchenrats einzureichen. Diese Zusammenstellung soll nur die Endsummen enthalten und ist wie folgt aufzugliedern:

a) gesamtkirchliche Kollekten einschließlich des etwa der Gemeinde verbleibenden Anteiles für die Kirchengemeinde;
b) vom Kirchenvorstand angeordnete Kollekten;
c) Spenden.

§ 10

Diese Verordnung tritt am 1. April 1953 in Kraft. Alle dieser Verordnung entgegenstehenden früheren Bestimmungen werden aufgehoben.

Hamburg, den 12. Februar 1953

Der Landeskirchenrat
Dr. Brandis
Präsident

(361)

Formblatt

Kirchengemeinde .....

....., den .....

An die
Kanzlei des Landeskirchenrats

Betr.: Kollekte am ..... für .....

Kollektenertrag DM .....

überwiesen am ..... DM ..... auf das Bankkonto/Postscheckkonto der Kirchenhauptkasse.

In bar am ..... DM ..... an die Kirchenhauptkasse gezahlt.

.....
(Unterschrift)

Kanzlei notiert am .....

Weitergabe an die Kirchenhauptkasse am .....

.....
(Unterschrift)

(Formblätter können in der Kanzlei des Landeskirchenrats angefordert werden.)

2. Voranschlag der Kirchenhauptkasse für das Rechnungsjahr 1953.

Der von der Landessynode in ihrer Sitzung am 26./27. Februar 1953 in Einnahme und Ausgabe mit je 11 403 710,— DM beschlossene Voranschlag der Kirchenhauptkasse für das Rechnungsjahr 1953 wird gemäß § 52 (3) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate vom 30. Mai 1923 hiermit verkündet.

Hamburg, den 5. März 1933

Der Landeskirchenrat
Dr. Brandis
Präsident

(neu 497)

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Sitzung der Landessynode vom 26. bis 27. Februar 1953

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung am 6./27. Februar 1953 im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Voranschlages der Kirchenhauptkasse für das Rechnungsjahr 1953 für die Betreuung der Ostflüchtlinge in West-Berlin einen Betrag von DM 50 000,— bewilligt. Davon sind DM 10 000 für die Arbeit an der jungen Generation bestimmt.

Hamburg, den 5. März 1953

Der Landeskirchenrat
Dr. Brandis
Präsident

366)

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung am 26./27. Februar 1953 folgende Wahlen vorgenommen:

1) In den Landeskirchenrat: Synodaler Kaufmann Hans Heinrich Petersen an Stelle des verstorbenen Senators a. D. Hans-Henning von Pressentin.

2) In das Präsidium der Landessynode: Synodaler Kaufmann Karl Baudach an Stelle des in den Landeskirchenrat gewählten Hans Heinrich Petersen.

3) In den gemischten Ausschuß gemäß § 27 der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate vom 23. Mai 1923

die Synodalen Oberlandesgerichtsrat
Dr. Walter Horstkotte
Rektor Gustav Bolland
Dipl.-Ing. Walter Streitel

Hamburg, den 5. März 1953

Der Landeskirchenrat
Dr. Brandis
Präsident

(152)

III. Verwaltungsanordnungen

Kollekte für die durch die Wassersnot Geschädigten in Holland.

(Bereits durch Rundschreiben den Kirchenvorständen und Pfarrämtern mitgeteilt).

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 2. Februar 1953 ist die Kollekte des Hauptgottesdienstes am Sonntag, Invocavit, dem 22. Februar 1953, für die durch die Wassersnot Geschädigten in Holland zu erheben.

Der Ertrag der Kollekte ist an die Kirchenhauptkasse abzuführen.

Hamburg, den 16. Februar 1953

Der Landesbischof
D. Dr. Schöffel

(361)

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

V. Mitteilungen

1. Kollektenergebnisse
(siehe Seite 10)

2. Kollektenzusammenstellung für das Kalenderjahr 1952
(siehe Seite 11)

3. Neuwahl eines Mitgliedes für die Landessynode.

Zum Nachfolger für den durch Tod aus der Landessynode ausgeschiedenen Synodalen Senator a. D. Hans-Henning v. Pressentin, wählte der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Katharinen die Gemeindehelferin Hanna Schüßler.

(152)

4. Beflaggung der öffentlichen Gebäude.

Die Polizeibehörde bringt den Senatserlaß betr. Beflaggung der öffentlichen Gebäude vom 3. Juni 1949 in Erinnerung. Beflaggungen beginnen im Regelfall um 7 Uhr und enden mit Eintritt der Dunkelheit. Für Flaggen, die nach Sonnenuntergang nicht eingezogen werden, übernimmt die Polizeibehörde keine Sicherheit.

(505)

5. Warnung.

Es wird gewarnt vor einem gewissen Johannes Warncke, der unter falschen Angaben mehrere Male versucht hat, von Pastoren und kirchlichen Stellen für seine infolge schlechter Wohnverhältnisse von ihm getrennt lebende Familie Geldbeträge zu erbetteln. Warncke tritt bescheiden, fast schüchtern auf und versteht es, rührende Angaben vorzutäuschen.

(369)

6. Karfreitagsbitte für das Syrische Waisenhaus.

Die Geistlichen haben unlängst durch direkte Zusendung eine Werbenummer des „Boten aus Zion“

1. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 9. November 1952 für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 16. November 1952 für Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	am 30. November 1952 für Hamburger Stadtmission	am 14. Dezember 1952 für die Innere Mission und Hilfswerk	am 1. Januar 1953 für Innere Mission und Hilfswerk	am 11. Januar 1953 für das Syrische Waisenhaus	am 18. Januar 1953 für Innere Mission und Hilfswerk im Osten	am 25. Januar 1953 für den Landeskirchlichen Verein für weibliche Diakonie
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis								
1. St. Petri	90,76	248,21	97,97	87.44	76,24	74,94	70,81	100,—
2. St. Nikolai	5,15	4,54	3,60	5,38	5,96	6,20	4,25	7,57
3. St. Katharinen	—	—	—	—	—	—	—	—
4. St. Jacobi	90.68	48,56	173,14	155.15	105,98	100,54	90,97	92,64
5. St. Michaelis	116,—	211,—	367,—	82,—	263,—	48.—	177,—	137,—
6. St. Pauli-Süd	9,53	21,15	14,65	20,10	6,16	8,45	6,87	19,37
Auferstehungsgemeinde	2.44	3,20	4,55	5,27	6,09	4,74	4.48	5,24
Waltershof	—	4,65	—	—	1,40	2,27	—	4,27
7. St. Georg	22,94	13,58	37,95	13,16	22,22	12,51	21,44	14,67
8. Finkenwerder	17.30	20,71	14,36	17.—	25,44	15,19	12,08	25,03
9. Moorburg	2.95	6,47	8,95	4,05	3,80	4,19	2,90	4,10
II. Westkreis								
10. St. Pauli-Nord	12,40	10,98	6,68	15,86	6,29	6,33	10,24	8,07
11. Eimsbüttel-Christuskirche	21,06	16,89	9,67	14,72	20,06	10,81	14,66	13,66
12. Apostelkirche	40,17	79,18	56,79	38.39	17,50	39,19	67,47	34,63
13. Stephanus	14,22	16,18	13,22	9,38	10,37	15,—	16,40	15,52
14. Harvestehude	40,32	45,45	42,31	45,50	61,81	30,05	40,16	22,89
15. St. Andreas	65,50	84.37	313,37	118,75	82,77	85,59	146,15	84,86
16. Hoheluft	30,—	50,—	31,—	51,50	10,25	20,60	31,20	49,35
III. Ostkreis								
17. St. Gertrud	45,02	35,66	30,62	41,75	42,04	30,05	40,31	80,18
18. Uhlenhorst	68,78	53,74	81,96	60,73	60.55	62,94	54,65	70,90
19. Eilbek-Friedenskirche	17,67	14.85	14,97	13,04	8,60	19,22	13,—	22,50
Eilbek-Versöhnungskirche	12,90	44,91	50,87	65,56	17,—	36,30	50,—	27,44
20. Alt-Barmbek	26,65	22,86	33,74	13,51	13,97	25,90	23,85	40,17
21. West-Barmbek	10.22	12,11	12,81	7,98	9,23	7.57	23,90	15,14
22. Nord-Barmbek	28,35	35,41	27,49	35,18	30,42	24.53	29,41	48,37
23. St. Gabriel	24,45	23,45	20,14	19,30	17,—	17,71	26,43	16,02
24. Dulsberg	18,40	27,25	26,35	30,—	12,—	25,50	14,50	32,20
IV. Südkreis								
25. Borgfelde	14,78	38,25	16,69	7,77	19,03	12,04	30,62	7,61
26. St. Annen	4,18	2,44	2,78	1,81	3,02	2.50	2,08	2,08
27. Hamm	15,83	21,59	34,49	20,18	17,81	24,83	20,38	13,37
28. Süd-Hamm	13,43	9,07	4,81	10,70	10,90	5,30	6,74	9,23
29. Horn	9,44	20.43	11,61	10,23	13,18	15,01	18,14	17,87
30. St. Thomas	11,50	18,—	15,50	24,40	20,—	16,50	28,—	16,50
31. Veddel	16,21	16,16	15,26	13,50	29,—	13,22	15,—	15,30
V. Nordkreis								
32. Eppendorf St. Johannis	61,03	138,69	154,23	101,36	78,81	96,08	86,33	103,76
„ St. Martinus	17,03	17,87	28,19	67,92	32,29	60,60	25,70	25,10
33. Groß-Borstel	41,31	34,06	30,62	36,56	28,84	29,27	63,89	31,42
34. Winterhude	40,50	46.38	41,44	40,60	30,01	38,40	44,60	31,18
35. Epiphanien	36,93	33,66	41,63	34,64	28,18	39,27	37,20	60,41
36. Nord-Winterhude	45,56	53,30	45,18	31,55	38,90	37,95	64,60	37,47
37. Alsterdorf-Ohlsdorf	33,21	36,50	93,95	20,21	36.77	43,56	47,41	52,36
38. Fuhlsbüttel Lukaskirche	47.21	43,45	63,22	60,51	77,32	52,—	31,56	34,42
Hummelsbüttel	26,—	18,—	19,—	14,—	12,50	15,—	20.—	18,—
39. Klein-Borstel	30,04	34,13	34,92	45,87	48,83	35,27	84,33	44,44
40. Langenhorn-Ansgarkirche	25,26	56,—	47,70	25,10	9,20	31,83	42,30	49,13
Langenhorn-St. Jürgenkirche	12,32	10,73	13,80	16,97	11,43	10,88	9,78	6,32
VI. Kirchenkreis Bergedorf								
41. Bergedorf	38,20	93,82	91,16	85,80	75.82	50,96	95.59	56,90
42. Geesthacht	25,21	35,76	18,69	27,49	29,—	12,49	41,50	44,52
43. Altengamme	3,85	16,—	4,75	5,30	6,86	4,80	3,—	5,50
44. Kirchwerder	4,25	24,35	10,31	1,25	36,53	1,25	2,45	2,05
45. Neuengamme	2,06	8,40	2,—	4,94	8,80	2,—	4,05	5,36
46. Curslack	6,53	13,15	10,40	5,60	12,29	6,57	8,81	6,—
47. Allermöhe	6,32	11,57	13,87	10,21	77,69	9,93	7,71	7,—
48. Billwerder a. d. Bille	2,95	9,—	2,99	8,43	10,52	2,70	8,11	9,55
49. Nettelnburg	7,36	6,81	10,—	11,07	8,20	10,82	6,17	7,12
50. Moorfleet	7,50	10,—	12,50	11,69	10,—	9,96	7,02	8,12
51. Ochsenwerder	4,—	50,—	4,50	8,72	14.55	5,67	4,50	2,—
VII. Kirchenkreis Cuxhaven								
52. Ritzebüttel	19,75	57,—	16,30	12.70	26,50	25,—	23,10	18,10
53. Groden	12,50	25,—	5,—	9,80	7,—	4,50	6,—	10,—
54. Döse	16,87	23,09	17,28	18,20	12,25	13,27	25,20	19,73
Sahlenburg	3,90	7,05	3,45	6,80	5,30	4,13	6,65	2,80
55. Alt-Cuxhaven	11,11	16,70	20,79	10,—	9,30	11,40	12,—	15,—
VIII. Anstalt. u. Kapellen								
Krankenhäuser	15.73	11,06	17,68	10,02	5,52	8,38	12,12	9,66
	1528.62	2222,83	2470,85	1802,40	1838,30	1497,16	1995,77	1797,62

und die Karfreitagsbitte des Syrischen Waisenhauses erhalten. Sie werden nachdrücklich auf die gesegnete Arbeit dieses größten evangelischen Missionswerkes im Heiligen Lande aufmerksam gemacht und dringend gebeten, es durch Spenden zu unterstützen und ihren Gemeinden durch eine Karfreitagsbitte ans Herz zu legen. Der Neuaufbau des Syrischen Waisenhauses kann nach dem Verlust seines ganzen Vermögens in Palästina nur gelingen, wenn eine große Missionsgemeinde entschlossen mithilft.

Die Spenden sind zu überweisen an das Syrische Waisenhaus in Köln-Dellbrück, Mauspfad 131, Postscheckkonto Köln Nr. 76.
(neu 372)

VI. Personalien

1. Ausschreibungen.

In der Kirchengemeinde Hamburg-Dulsberg ist die Stelle eines Kirchenbuchführers wieder zu besetzen. Bewerber sollen nicht über 35 Jahre alt sein und müssen fest auf dem Boden des lutherischen Bekenntnisses stehen. Die Anstellung erfolgt zunächst für ein Jahr auf Probe. Laufbahn u. Besoldung richten sich nach den Grundsätzen des Kirchlichen Besoldungsgesetzes. Bewerbungen mit ausführlichem, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugnissen und allen erforderlichen Unterlagen sind bis zum 20. März 1953 an den Kirchenvorstand, z. Hd. des Vorsitzenden, Pastor Kroos, Hamburg 43, Straßburger Platz 2, zu richten.
(234)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Werner Weigelt, bisher beim Labour Service Center in Bremerhaven, auf den 1. März 1953 in den Hamburgischen Kirchendienst berufen und mit der Ausübung der Seelsorge am Männergefängnis Neuengamme beauftragt.
(341, Hinweis 202)

3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Salvatoris, Geesthacht, wählte in seiner Sitzung am 3. Februar 1953 den Kantor und Organisten Carl-Heinz Reesch, bisher Krankenhaus Heidberg, in das Amt des Kantors und Organisten zu St. Salvatoris, Geesthacht.

Der Landeskirchenrat hat die Anstellung mit Wirkung vom 1. März 1953 genehmigt.
(231)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannis, Eppendorf, wählte in seiner Sitzung am 13. Januar 1953 den Kantor und Organisten Helmut Klein, bisher St. Martinus, Eppendorf, in das Amt des Kantors und Organisten zu St. Johannis, Eppendorf.

Der Landeskirchenrat hat die Anstellung mit Wirkung vom 1. April 1953 genehmigt.
(231)

2. Kollektenzusammenstellung für das Kalenderjahr 1952

Gemeinde	Gesamtkirchliche Kollekten	vom Kirchenvorstand angeordnete Kollekten	Spenden und Gaben	Gesamtbetrag
I. Hauptkirchenkreis				
1. St. Petri	8119,78	11555,74	2004,—	16679,52
2. St. Nikolai	211,18	538,99	645,03	1395,20
3. St. Katharinen	—	—	—	—
4. St. Jacobi	2695,77	2849,79	3290,42	8835,98
5. St. Michaelis	2986,48	9363,19	20466,72	32816,39
6. St. Pauli-Süd	774,43	1293,57	—	2068,—
Auferstehungsgemeinde	—	—	—	—
Waltershof	—	—	—	—
7. St. Georg	576,53	957,94	1673,68	3208,15
8. Finkenwerder	523,40	890,05	—	1413,45
9. Moorburg	135,08	299,20	187,45	621,73
II. Westkreis				
10. St. Pauli-Nord	341,90	731,51	—	1073,41
11. Eimsbüttel-Christuskirche	536,86	990,38	—	1527,24
12. Apostelkirche	1373,86	1735,92	—	3109,78
13. St. Stephanus	441,28	898,14	276,50	1615,92
14. Harvestehude	1360,04	3663,89	300,—	5323,93
15. St. Andreas	2902,92	5948,77	4137,31	12989,—
16. Hoheluft	997,77	1919,28	1120,83	4037,88
III. Ostkreis				
17. St. Gertrud	493,49	1423,87	1067,52	2984,38
18. Uhlenhorst	1751,65	3454,76	10263,50	15469,91
19. Eilbek Bez. Friedenskirche	289,51	468,32	2027,94	2785,77
Eilbek Bz. Versöhnungskirche	1042,87	2169,78	1081,68	4294,33
20. Alt-Barmbek	601,43	1359,86	271,20	2232,49
21. West-Barmbek	264,94	695,88	222,50	1173,32
22. Nord-Barmbek	1164,71	2412,83	—	3577,54
23. St. Gabriel	515,93	1156,82	—	1672,75
24. Dulsberg	647,85	1661,30	293,40	2602,55
IV. Südkreis				
25. Borgfelde	347,29	1065,95	4328,42	5741,66
26. St. Annen	88,06	142,35	—	230,41
27. Hamm	708,29	1307,58	—	2015,87
28. Süd-Hamm	192,27	284,12	—	476,39
29. Horn	296,56	2682,36	—	2978,92
30. St. Thomas	517,60	580,12	523,—	1620,72
31. Veddel	544,55	541,49	50505,23	51591,27
V. Nordkreis				
32. Eppendorf St. Johannis	2293,51	4324,07	1002,20	7619,78
, St. Martinus	856,27	705,95	1400,94	2963,16
33. Groß-Borstel	824,29	972,04	161,55	1957,88
34. Winterhude	1183,37	2482,82	5512,01	9178,20
35. Epiphanien	884,65	2389,03	442,25	3715,93
36. Nord-Winterhude	1083,90	1723,78	—	2807,68
37. Alsterdorf-Ohlsdorf	1192,81	1988,73	793,73	3975,27
38. Fuhlsbüttel Lukaskirche	1230,30	2995,09	2660,90	6886,29
Hummelsbüttel	407,05	942,14	1280,41	2599,60
39. Klein-Borstel	1168,74	2265,36	—	3434,10
40. Langenhorn-Ansgarkirche	844,77	1533,99	114,77	2493,53
Langenhorn-St. Jürgenkirche	434,08	566,45	—	1000,53
VI. Kirchenkreis Bergedorf				
41. Bergedorf	2150,58	4374,19	1250,—	7774,77
42. Geesthacht	843,16	1132,04	1743,24	3718,44
43. Altengamme	210,48	139,19	717,28	1066,95
44. Kirchwerder	195,60	509,80	—	705,40
45. Neuengamme	174,67	1058,19	52 91	1285,77
46. Curslack	228,86	316,13	—	544,99
47. Allermöhe	238,91	441,09	—	680,—
48. Billwerder an der Bille	199,79	266,07	—	465,86
49. Nettelnburg	241,60	331,65	527,48	1100,73
50. Moorfleet	331,69	35,—	—	366,69
51. Ochsenwerder	338,75	1690,73	421,71	2451,19
VII. Kirchenkreis Cuxhaven				
52. Ritzebüttel	875,60	2713,—	2457,27	6045,87
53. Groden	288,30	688,43	149,90	1126,63
54. Döse	618,06	1533,43	708,—	2859,49
Sahlenburg	217,70	232,41	—	450,11
55. Alt-Cuxhaven	566,35	1706,39	642,90	2915,64
VIII. Anstalt. u. Kapellen				
Krankenhäuser	382,97	488,71	187,71	959,39
(361)	48941,09	105509,15	126863,49	281313,73

4. Zuweisungen von Lehrvikaren.

Es wurden zugeordnet
Bernhard Lohse zu Pastor Dittmann, St. Johannis. Harvestehude,
Horst Kasner zu Pastor Heinsohn, Epiphanien-Gemeinde.

Hamburg, den 5. März 1953

Der Landesbischof
D. Dr. Schöffel

(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen.

Pastor Dr. Heinz-Dietrich Groß, Kirchengemeinde Epiphanien, ist mit Wirkung vom 1. April 1953 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirch entlassen, um eine Pfarrstelle in der Kirche gemeinde Burg in Dithmarschen zu übernehme (201)

Organist John E. Prell, St. Johanniskirche, Eppe dorf, ist zum 1. April 1953 in den Ruhestand verset worden.
(231)

6. Todesfälle.

VII. Berichtigungen

VIII. Veröffentlichungen
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Herausgegeben vom Landeskirchenrat der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate
Verlag der Agentur des Rauhen Hauses G. m. b. H., Hamburg 36, Jungfernstieg 50 I. Phönix-Druck, Hamburg 4. 610. 1. 53 Kl. C 2 | 257